



Leitbild

Sozialpädagogische Familienhilfe

Inhaltsübersicht



▪ Präambel	3
▪ Ein Wort zu unserem Verband	4
▪ Unsere Aufgabe	6
▪ Unsere Zielgruppe	7
▪ Unsere Werte	8
▪ Unsere Konzeption	10
▪ Unser Hilfsangebot	13
▪ Ergänzende Familienangebote	18
▪ Wir über uns	20
▪ Kontakt	22

Präambel



- Wir achten und fördern die Gleichberechtigung von Menschen, Religionen und Kulturen.
- Wir möchten mit unseren vom christlichen Glauben geprägten Überzeugungen das gesellschaftliche Leben mitgestalten.
- Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, unsere Werte auch an zukünftige Generationen weiterzugeben.
- Unser oberster Leitsatz ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.
- Das vorliegende Leitbild zeigt uns und Ihnen, wer wir sind, wofür wir einstehen und wohin wir streben.
- Das Leitbild ist die Basis unserer täglichen Arbeit.

Ulrike Holtzhausen

(Leiterin Sozialpädagogische Familienhilfe)

Beate Enters

(Stellvertretende Leiterin)

Ein Wort zu unserem Verband (I)



- Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) ist seit 1899 ein Frauen- und Fachverband, der den caritativen Auftrag der katholischen Kirche verwirklicht und im Sinne der Caritas Kirche und Gesellschaft lebendig mitgestaltet.
- Die Idee der Gründerin des SkF, Agnes Neuhaus war es, insbesondere Frauen, Mädchen und Kindern, aber auch generell Familien und Jugendlichen in Armut und Notsituationen zu helfen.
- Heute sind wir ein Fachverband, der Kindern, Jugendlichen, Frauen, Familien und anderen Menschen in Not Hilfe zur Selbsthilfe gewährleistet. Der SkF zählt bundesweit über 100 selbständige Ortsvereine, die im Gesamtverein zusammengefasst sind. Der Ortsverband Karlsruhe, gegründet von Maria Matheis im Jahr 1906, ist eigenständiger Träger von Jugendhilfeeinrichtungen, Kindertagesstätten und eines Frauenhauses.
- Zu unserem Angebot in Karlsruhe gehören unter anderem die Schwangerenberatung, die Frauenberatungsstelle, die Clearingstelle häusliche Gewalt, das Fachteam „Frühe Kindheit“, die Intensivhilfe für Mädchen, Frauen und Familien, das Startpunkt- und das Frauencafé, das Elterntraining (Esma), das Schulprojekt zur Prävention häuslicher Gewalt (MoMo), die Trauerbegleitung sowie die Betreuung nach dem Betreuungsgesetz (BtG).

Ein Wort zu unserem Verband (II)



- Unsere Dienstleistungen im Bereich der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe umfassen das Betreute Einzelwohnen, den Begleiteten Umgang, das Haushaltsorganisationstraining, den Familienrat, die Entwicklungspsychologische Beratung, die Gruppe für Kinder mit Gewalterfahrungen (Nangilima) sowie nicht zuletzt die Sozialpädagogische Familienhilfe.
- Das Konzept des SkF beruht auf der Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und von beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Nähe zu unseren Klientinnen und Klienten ermöglicht es uns, gesellschaftliche Veränderungen schnell zu erkennen. Wir stellen uns rasch und flexibel neuen sozialen Herausforderungen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die unterschiedlichen Lebenswelten der von uns unterstützten Familien.

Regina Vogt

(Vorsitzende SkF-Karlsruhe)

Unsere Aufgabe



- Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) leistet im Rahmen der ambulanten Jugendhilfe für Familien Hilfe zur Selbsthilfe.
- Die SPFH ist in der Regel eine aufsuchende Hilfe: Wir gehen in das Lebensumfeld der betreuten Familien und benötigen die Bereitschaft der Familie, sich auf das zeitintensive Unterstützungsangebot aktiv einzulassen.
- Unser gesetzlicher Auftrag (gemäß § 27 und § 31 KJHG) verpflichtet uns, Familien intensiv zu betreuen und zu begleiten. Wir unterstützen Familien in ihren Erziehungsaufgaben sowie bei der Lösung von Alltagsproblemen, Krisen und Konflikten.
- Ein Kernelement ist, die eigenen Kräfte der Familienmitglieder so zu stärken, dass die SPFH nur für einen begrenzten Zeitraum (durchschnittlich 1,5 Jahre) nötig ist.
- Die SPFH arbeitet eng mit dem Jugendamt als örtlichem Träger der Jugendhilfe zusammen.
- Wir verstehen uns als freier selbständiger Partner innerhalb der Jugendhilfe und kooperieren mit anderen Institutionen gleichberechtigt.

Unsere Zielgruppe



Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) ist für Familien mit Kindern in Belastungssituationen und Krisen, die von ihnen aus eigener Kraft nicht mehr bewältigt werden können, da. Wir helfen diesen Familien unabhängig von ihrer ethnischen, sozialen, religiösen oder kulturellen Herkunft. Die Arbeitsbereiche der SPFH sind vielfältig und orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der begleiteten Familien, wie etwa:

- Verbesserung der Beziehungen zwischen Eltern und Kindern bzw. Abbau von Erziehungsproblemen
- Unterstützung bei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern sowie bei Lern- und anderen schulischen Schwierigkeiten
- Hilfe bei Partnerschaftsproblemen, Trennung und Scheidung.
- Begleitung zur Bewältigung von Arbeitslosigkeit oder finanziellen Problemen
- Verbesserung einer schwierigen Wohnsituation bzw. Vermeidung von Wohnungsverlust
- Aufhebung sozialer Isolation
- Beendigung häuslicher Gewalt
- Hilfe bei Sucht, Erkrankung, Behinderung oder Verlust von Familienmitgliedern.

Unsere Werte (I)



Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verpflichten sich zu Grenzen währendem Verhalten und zur Einhaltung der Grundsätze unserer Arbeit:

- Wir begegnen den Menschen, mit denen wir arbeiten, mit Empathie, Wertschätzung und Verbindlichkeit.
- Verlässlichkeit ist für uns selbstverständlich.
- Im Rahmen unseres internen Qualitätsmanagement-Systems überprüfen wir fortwährend unsere Arbeitsprozesse und -Inhalte.
- Wir verstehen uns als lernende Organisation, die sich kontinuierlich weiterentwickelt und weiterbildet sowie ihr fachliches Profil an den gesellschaftlichen Erfordernissen ausrichtet.
- In unserer Arbeit orientieren wir uns an aktuellen Erkenntnissen der Pädagogik und angrenzender Wissenschaften.
- Wir gestalten unsere Leistungsangebote kostenbewusst und effizient.

Unsere Werte (II)



- Wir arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Nation, Religion, Kultur oder Schicht offen und vorurteilsfrei zusammen.
- Wir eröffnen Kindern, Jugendlichen und Familien jederzeit Mitsprache und Beteiligung an unseren Entscheidungen. Für Konflikte und Kritik stellen wir ihnen ein geregeltes und transparentes Beschwerdemanagement zur Verfügung.
- Hilfe zur Selbsthilfe setzt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Familie und SPFH voraus.
- Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterliegen den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen und der Schweigepflicht, d. h. mit der Familie besprochene Dinge werden nicht nach außen getragen. Besteht jedoch akute Kindeswohlgefährdung, sind wir verpflichtet zu handeln. In diesem Fall, wenn es also einem Kind nicht gut geht und seine gesunde Entwicklung gefährdet ist, machen wir eine Meldung an den Sozialen Dienst. Auch dabei beachten wir unsere Grundsätze von Transparenz und Offenheit und informieren nach Möglichkeit die Familie über unser Vorgehen.

Unsere Konzeption (I)



- Die sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) leistet Hilfe zur Selbsthilfe: Die Selbstbestimmung und Eigenständigkeit der Familie und ihrer Mitglieder sollen aktiviert und entwickelt werden. Ziel ist die selbständige Handlungs- und Problemlösungsfähigkeit aller Familienmitglieder. Die Mitarbeit der Familie ist daher unbedingt erforderlich und bedeutsam für einen erfolgreichen Hilfeverlauf.
- Die SPFH ist als längerfristiges, aber zeitlich begrenztes Angebot konzipiert. Unser Einsatz dauert in der Regel zwischen sechs Monaten und zwei Jahren. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind pro Woche üblicherweise sechs bis sieben Stunden direkt im häuslichen Umfeld der Familie um nachhaltige Problemlösungen bemüht.
- Wir erstellen in Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst und der Familie einen Hilfeplan, in dem die Ziele der SPFH genau formuliert sind. Die Ziele unserer Hilfe werden von allen Beteiligten in regelmäßigen Abständen überprüft und neuen Gegebenheiten angepasst.
- Wir arbeiten prozess- und zielorientiert.

Unsere Konzeption (II)



- Ein weiteres Handlungsprinzip unserer Arbeit in Familien stellt die Ressourcenorientierung dar. Wir reaktivieren Ressourcen und vorhandene Fähigkeiten der einzelnen Familienmitglieder und der Gesamtfamilie aus verschiedenen Lebensbereichen. Wir fördern so die Handlungsfähigkeit und machen den Alltag wieder (er-)lebbar.
- Unsere Konzeption umfasst sowohl Begleitung als auch Beratung. Die SPFH leistet immer beides, kann aber keine (evtl. für Familienmitglieder notwendige) Therapie ersetzen.
- Wir unterstützen Familien bei Erziehungs-, Schul- und Ausbildungsfragen, bei Behörden-gängen, bei der Freizeitgestaltung und anderen alltagspraktischen Dingen sowie bei Bedarf durch die Vermittlung an ergänzende Beratungsstellen, Frühförderung oder Hausaufgabenbetreuung.
- Die SPFH schließt keine Arbeiten wie Putzdienste oder Baby-Sitting ein. Wir helfen jedoch im Bedarfsfalle bei der Organisation einer Haushaltshilfe oder einer geeigneten Kinderbetreuung.

Unsere Konzeption (III)



- Wir setzen in unserem Handlungsansatz systemische Grundgedanken um: Nach unserer Auffassung stehen alle Familienmitglieder in Wechselbeziehung zueinander, d. h. das Verhalten eines Familienmitgliedes hat immer auch Auswirkungen auf andere Familienmitglieder.
- Wir beraten in Familiengesprächen, Einzelgesprächen mit Familienmitgliedern und Paargesprächen. Dabei haben wir immer die ganze Familie im Blick.
- Wir betreuen Familien immer dann mit zwei Fachkräften in Tandemarbeit, wenn zum Beispiel eine besondere Vielschichtigkeit der Problemlage gegeben oder eine geschlechtsspezifische Beratung durch einen Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin erforderlich und sinnvoll ist. Tandemarbeit kann ebenfalls bei einem hohen zeitlich intensiven Unterstützungsbedarf oder einer schwer einschätzbaren Kindeswohlgefährdung induziert sein, wenn das „Vier-Augen-Prinzip“ erforderlich ist.

Unser Hilfsangebot: Aufnahme und Planung



- In einem Erstgespräch zwischen der Familie, einer unserer Mitarbeiterinnen oder einem unserer Mitarbeiter sowie dem zuständigen Sozialen Dienst erarbeiten wir gemeinsam einen Hilfeplan.
- Des Weiteren informieren wir die Familie über die Rahmenbedingungen der Hilfe und unsere Arbeitsweise. Wir besprechen die familiären Problembereiche und die Erwartungen an uns. Gemeinsam werden überschaubare und durchführbare Nah- und Fernziele definiert.

Unser Hilfsangebot: Vertrauensbildung und erste gemeinsame Schritte



- In der *Anfangsphase* lernen sich Familienmitglieder und unsere Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen gegenseitig kennen, *entwickeln Vertrauen* und schaffen miteinander die Basis für die weitere Zusammenarbeit. Nach spätestens sechs Monaten führen wir ein erneutes Gespräch, in dem wir gemeinsam mit der Familie und dem zuständigen Sozialen Dienst das Erreichte und das weitere Vorgehen besprechen.
- Entscheiden sich sowohl die Familie, SPFH als auch der Soziale Dienst für die Weiterführung der Sozialpädagogischen Familienhilfe, wird der *Hilfeplan* auf weitere sechs Monate fortgeschrieben.
- In regelmäßigen Abständen erstellen wir in Kooperation mit der Familie einen *Bericht* über den Verlauf der bisherigen Zusammenarbeit, einschließlich der Ziele und deren praktische Umsetzung. Diesen Bericht übermitteln wir dem Sozialen Dienst. Unser Bericht dient in der Regel als Grundlage für die Aktualisierung bzw. *Fortschreibung des Hilfeplans*.

Unser Hilfsangebot: Hilfe zur Selbsthilfe



- Basis einer erfolgreichen Hilfe zur Selbsthilfe, der Hauptphase unseres Hilfsangebots, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Familie, die von Wertschätzung, Verstehen sowie Annehmen der einzelnen Familienmitglieder durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt ist.
- Langfristigkeit, zeitliche Intensität und Kontinuität unserer Betreuung bieten jedem Familienmitglied Sicherheit. Offene Gespräche über sensible Themen sind nun möglich. Die Familienmitglieder finden in diesem Abschnitt oft neue Verhaltensmuster, und die familiären Beziehungen werden in der Regel stabilisiert und verbessert. Der Zeithorizont unseres Hilfsansatzes ermöglicht es der Familie, ihr eigenes Tempo für Veränderungen zu bestimmen.
- Unsere Hilfe zur Selbsthilfe ist unmittelbar auf den Lebensalltag der Familie bezogen. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützen die Familie im eigenverantwortlichen Handeln und motivieren sie, selbständig Problemlösungen zu entwickeln.

Unser Hilfsangebot: Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung



- Unser Verband, der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und das Jugendamt Karlsruhe haben bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vertraglich vereinbart, dass nach den Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG § 8a) und des Bundeskinderschutzgesetzes alles zum Schutz des Kindeswohles Notwendige beachtet wird.
- Der Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung - wenn es also einem Kind nicht gut geht und seine gesunde Entwicklung gefährdet ist - stellt an alle Beteiligten große Anforderungen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren bei Kindeswohlgefährdung umgehend die Leitung der SPFH und den Sozialen Dienst.
- Der SkF verfügt zudem über ein Team aus fünf insoweit erfahrenen Fachkräften (i.e.F.). Dieses Team hat ein Handlungskonzept bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung entwickelt und trifft sich regelmäßig zur Weiterentwicklung der Standards im Kinderschutz. Das Expertenteam unterstützt die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des SkF beim weiteren Vorgehen.
- Darüber hinaus hat der SkF als katholische Einrichtung zum Umgang mit den Rechten von Kindern, Jugendlichen und Familien und ihrem Persönlichkeitsschutz eine entsprechende Selbstverpflichtungserklärung der Caritas ratifiziert.

Unser Hilfsangebot: Ablösung und Selbständigkeit



- Wir beenden die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) in Absprache mit Familie und Sozialem Dienst, wenn
 - ✓ die vereinbarten Ziele weitgehend erreicht sind.
 - ✓ die Familiensituation sich stabilisiert hat.
 - ✓ die Familienmitglieder ihr Verhalten besser einschätzen und kontrollieren.
 - ✓ die Familie eigenständig Probleme und Konflikte löst.
 - ✓ die Familie von sich aus keine weitere Hilfe mehr wünscht.
- Wir geben der Familie genügend Zeit, sich in einer Ablösephase auf das Ende der intensiven Zusammenarbeit einzustellen. In einem Abschlussgespräch reflektieren wir noch einmal mit allen Beteiligten die Veränderungen in der Familie und betrachten die Zukunftsperspektiven. Die SPFH endet danach zu einem mit allen Beteiligten vereinbarten Termin.
- SPFH-Anschlusshilfe: In bestimmten Einzelfällen ist es möglich, dass unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in sehr reduziertem Umfang von fünf Stunden monatlich weiterhin als Ansprechpartner für die Familie fungieren.

Ergänzende Familienangebote (I)



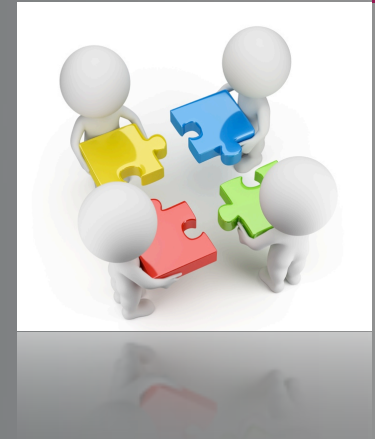
- Wir bieten seit vielen Jahren erfolgreich die Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) an. Die von uns betreuten Familien haben stets sehr positive Erfahrungen mit unseren ergänzenden Familienangeboten gemacht, die ihnen noch besser ermöglichen:
 - ✓ soziale Isolation ab- und neue Außenkontakte aufzubauen.
 - ✓ Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit anderen Familien zu entdecken und sich auszutauschen.
 - ✓ neue emotionale Erfahrungen wie Solidarität, Geborgenheit, Anerkennung zu erleben.
 - ✓ vorhandene Selbsthilfekräfte zu stärken.
 - ✓ positive Veränderungsprozesse zu initialisieren.
 - ✓ mit Konflikten besser umzugehen.
 - ✓ Eltern für die Bedürfnisse und Fähigkeiten ihrer Kinder zu sensibilisieren.
 - ✓ soziale Kompetenzen einzuüben.
 - ✓ Ausgleich zum häufig problembelasteten Alltag zu schaffen.

Ergänzende Familienangebote (II)



- Wir organisieren unsere Gruppenangebote flexibel bei Bedarf bzw. Interesse. Unsere Veranstaltungen richten sich entweder an bestimmte Zielgruppen wie Kinder, Jugendliche, Eltern oder widmen sich konkreten Themen, wie Bastelprojekten, jahreszeitlichen (Kirchen)-festen und Erziehungsfragen. Außerdem organisieren und begleiten wir den Besuch von Freizeitparks in der Großgruppe für finanziell benachteiligte Familien.
- Zu unserem Familienfrühstück laden wir regelmäßig Familien während und auf Wunsch auch nach Abschluss der SPFH ein. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten ein attraktives Angebot in unserem Café.
- In den Schulferien bieten wir regelmäßig Ausflüge für die gesamte Familie an. Die Ausflugsziele in unserem Sommerprogramm berücksichtigen die unterschiedlichen Altersstufen der Kinder und bringen den Familien kostengünstig regionale Freizeitangebote näher. Wir eröffnen schöne Ferienerlebnisse.
- Unser Familienfreizeit-Angebot richtet sich an Familien, die aufgrund ihrer finanziellen oder psychosozialen Situation besonders belastet sind. Im Rahmen einer dreitägigen Familienfreizeit (aktuell aus „STÄRKE“- Mitteln finanziert) bieten wir mit unterschiedlichen Gruppen- bzw. Themenangeboten ein breites Spektrum von Erfahrungsmöglichkeiten an.

Wir über uns (I)



- Unsere ca. 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind hoch qualifizierte und diplomierte Fachkräfte aus den Bereichen Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Pädagogik und Psychologie.
- Sie bilden mehrere SPFH-Teams, die sich wöchentlich zum Informationsaustausch und zur Reflexion treffen. Gemeinsam werden in Fallbesprechungen neue Perspektiven für die Arbeit mit den Familien entwickelt. Die Teambesprechungen dienen gleichzeitig der persönlichen Entlastung und Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Jedes einzelne Team erfährt darüber hinaus eine kontinuierliche Überprüfung des zielgerichteten und ressourcenorientierten Handelns durch regelmäßig stattfindende externe Supervision. Diese intensiviert die fachliche Auseinandersetzung und befähigt jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter zum adäquaten Handeln.

Wir über uns (II)



- Für die Sozialpädagogische Familienhilfe und den SkF im Allgemeinen ist die permanente Fortbildung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein zentraler Grundsatz. Die regelmäßige Weiterqualifikation ermöglicht die Auseinandersetzung mit neuen Arbeitsansätzen und speziellen Problembereichen. Vorhandene Qualifikationen werden ständig erweitert, Methoden und Techniken trainiert und vertieft. Unser Team stellt aktuell folgende Kompetenzen bereit:
 - ✓ Systemische Paar-/ Familientherapie
 - ✓ Gestalttherapie
 - ✓ Systemische Beratung (u.a. Genogramm- und Soziogrammarbeit)
 - ✓ Familien- und Erziehungsberatung (wie Einzel-/ Paargespräche, Familienkonferenz)
 - ✓ Supervision
 - ✓ Sozial- und Heilpädagogische Kunsttherapie
 - ✓ Klientenzentrierte Gesprächsführung
 - ✓ Entwicklungspsychologische Beratung für Familien mit Säuglingen/Kleinkindern
 - ✓ Techniken zur Alltagsbewältigung (u.a. Haushalts-, Finanz-, Notfallpläne)
 - ✓ Lernen am Modell.

Kontakt



- Unsere Beratungsstelle liegt im Zentrum Karlsruhes und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Straßenbahn) von Familien gut zu erreichen.
- Wir verfügen über zwei Wohnungen mit mehreren Büros, die wir für die Organisation, Beratung und Betreuung nutzen. Außerdem sind Gruppenräume, Besprechungs- und Spielzimmer sowie zwei Küchen vorhanden. Für das Familienfrühstück und andere Aktivitäten nutzen wir auch das SkF-Familienzentrum (Passagehof 10).
- **SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE**
Stephanienstr. 31
76133 Karlsruhe
0721 570 4499-1
0721 570 4499-7
- www.skf-karlsruhe.de
holtzhausen@skf-karlsruhe.de
enters@skf-karlsruhe.de
- Leitung und für Erstanfragen des Sozialen Dienstes zuständig: Ulrike Holtzhausen;
Stellvertretung: Beate Enters
- V. i. S. d. P.: Herr Jürgen Ganter, Geschäftsführer SkF